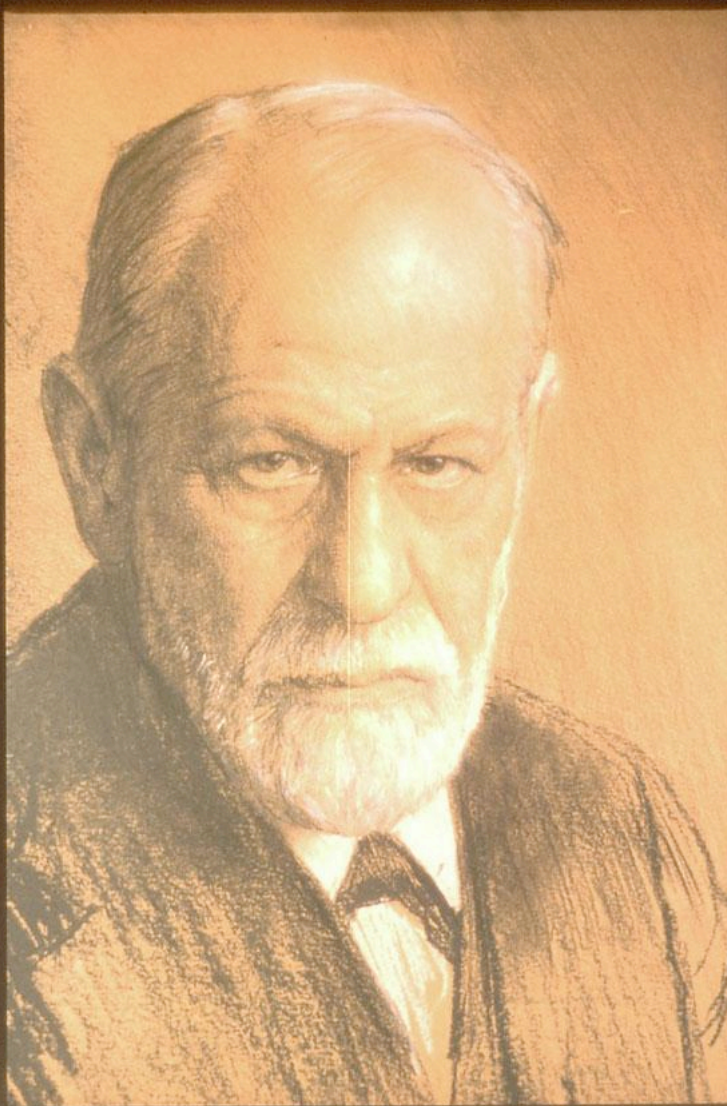


# „Das Unheimliche“ Sigmund Freud

TPS „Medien des Schauderns“  
Prof. Dr. Peter Matussek  
WS 2005/2006

15.11.2005  
Stefanie Groß  
Germ./ Geschichte  
Matr.-Nr. 1632574  
[stefanie.gross.SG@web.de](mailto:stefanie.gross.SG@web.de)



<http://loc.gov>

# Inhalt:

- Etymologie des Wortes „Unheimlich“
- Ursprung & Vorkommen des Phänomens des „Unheimlichen“ :



## Das Unheimliche des Erlebens:

- *E.T.A Hoffmanns „Sandmann“*
- *Psychoanalyse des Motivs des Doppelgängertums*
- *Psychoanalyse des Motivs der Wiederholung*
- *Animismus*

## 2. Das Unheimliche in der Fiktion:

- *Unheimlich = Unheimlich?*
- *Das Unheimliche der Fiktion*

- Anschließende Diskussion
- Literatur

# Etymologie des Wortes „Unheimlich“

## ● Heimlich a:

- Heimlich (Haus)
- Vertraut
- Schutz, behaglich

→ Positive Bedeutung

## ● Heimlich b:

- Versteckt, verborgen
- Geheimnis
- → Unheimlich

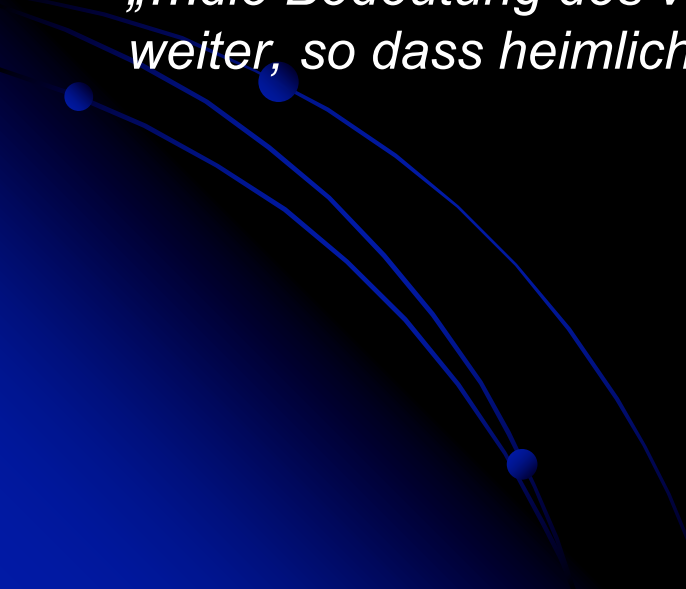
→ Negative Bedeutung

„Wir nennen das unheimlich, Sie nennen ´s heimlich.“ (*Gützkwow*)

*Gebrüder Grimm in `Deutsches Wörterbuch` 1877:*

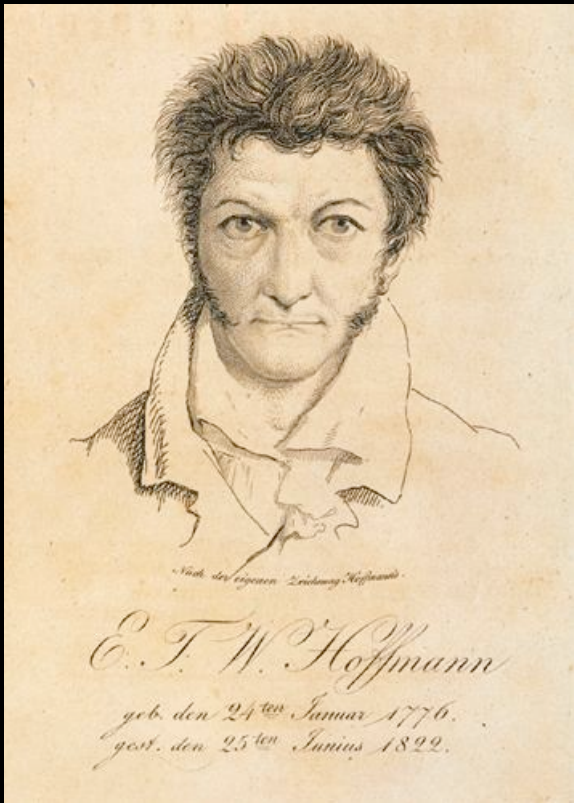
*„...aus dem heimatlichen, häuslichen entwickelt sich weiter der Begriff des fremden äugen entzogenen, verborgenen, geheimen, eben auch in mehrfacher Beziehung ausgebildet...“*

*„...die Bedeutung des versteckten, gefährlichen entwickelt sich noch weiter, so dass heimlich den Sinn empfängt, den sonst unheimlich hat.“*



## E.T.A Hoffmanns „Sandmann“

- Motiv des „Sandmanns“
- Augenverlust = Kastrationsangst
- Motiv der scheinbar belebten Puppe Olimpia
- Weitere unheimliche Motive Hoffmanns (*andere Erzählungen*)
  - Doppelgängertum
  - Auflösung/ Teilung des Ichs
  - Stetige Wiederkehr des Gleichen



<http://eta.staatsbibliothek-berlin.de>




<http://wvs.be.schule.de>



Der Sandmann, Federzeichnung von E.T.A. Hoffmann

<http://home.bn-ulm.de>

# Freud: Doppelgängertum – Motiv - psychoanalytische Betrachtung

- Schutz des Ichs vor Untergang
  - Besondere Ich-Instanz : fungiert als „Gewissen“
  - nicht verwirklichte Ich-Strebungen
  - Doppelgänger - Ich ist überwundene, urzeitliche Form  
→ wird zum Schreckensbild
- 




# Freud: Motiv der Wiederholung - psychoanalytische Betrachtung

- Bestimmte Bedingungen & Umstände müssen erforderlich sein
- Moment der unbeabsichtigten Wiederholung

## Wiederholungszwang im Unbewußten

- Dämonisierung bestimmter seelischer Vorgänge
- Alles, was an Wiederholungszwang rührt, wird als „unheimlich“ empfunden!

# Animismus

- *Animismus: Glaube an Beseeltheit der Natur und Existenz von Geistern*
  - Prinzip der Allmacht der Gedanken
  - Narzisstische Überschätzung der eigenen seelischen Vorgänge
  - Phase des Animismus durchlaufen wir alle  
→ Ansprechen der Überreste → als „unheimlich“ empfunden
- 

## Vorläufige Schlussfolgerung:

A.

- Verdrängte Gefühlsregung  
→ wandelt sich in Angst
  
- Wiederkehr des Verdrängten  
→ ist das „Unheimliche“

B.

- Heimliche  
→ wird zum „Unheimlichen“
  
- Verdrängung → Entfremdung  
→ hervortreten: „unheimlich“

### Konkretisierungen:

- Tod
- Unheimliche Menschen
- Weiblicher Unterleib

# Fazit:

Folg. Momente des Ängstlichen wandeln sich zum „Unheimlichen“:

- Animismus
- Magie & Zauberei
- Allmacht der Gedanken
- Beziehung zum Tod
- Unbeabsichtigte Wiederholung
- Kastrationsangst

Verwischung der Grenze zwischen Phantasie & Realität

# Unheimlich = Unheimlich?

- Märchen der 3 Wünsche: *Allmacht der Gedanken*
- Anderschen Märchen: *belebte/ beseelte Objekte*
- Schneewittchen: *Scheintod & Wiederkehr der Toten*

● *Fazit:* Für ein „unheimliche“ Empfinden sind weitere Komponenten erforderlich

# Bereich der Fiktion *versus* Unheimliche des Erlebens

- Unheimliche:



Vorstellung & Lesen



eigenes Erleben

- Touchieren scheinbar überwundener veralteter Denkweisen  
→ als „unheimlich“ empfunden

*(Frage nach der Materiellen Realität)*

- Wiederbelebung & Wiederbestätigung

- verdrängter *infantiler* Komplexe
- *überwundener* primitiver Überzeugungen

*(Psychische Realität)*

# Vom Unheimlichen der Fiktion

- Voraussetzung f. Reich der Fantasie:  
→ Inhalt ist Realitätsprüfung enthoben!
- Welt des Märchens
- Welt des Dichters
- Urteil wird angepasst an die vom Dichter entworfene Realität
- In Märchenwelt sollen keine Angstgefühle geweckt werden
- „Unheimliche“ Momente = nicht ganz überwundene Kindheitsängste

# Ansatzpunkte für die anschließende Diskussion

- Wann empfinden wir etwas/ jemanden als „unheimlich“?
- Ist immer das Anrühren verdrängter infantiler Komplexe und überwundene primitive Überzeugungen Auslöser für das Gefühl des „Unheimlichen“?
- Freud und der „Sandmann“:  
Augenverlust = Kastrationsangst → Logik?



## *Literatur:*

*Freud, Sigmund (1919): Das Unheimliche*

*In: Studienausgabe IV; 7.Aufl. Frankfurt am Main 1970, S.241 - 275*

